



Buddhistischer Katechismus

zur

Einführung in die Lehre des Buddha Gótamo.

Nach den

heiligen Schriften der südlichen Buddhisten
zum Gebrauche für Europäer zusammengestellt
und mit Anmerkungen versehen

von

Subhadra Bhikschu.

Dritte Auflage.

BRAUNSCHWEIG

C. A. SCHWETSCHKE UND SOHN

(APPELHANS & PFENNINGSTORFF)

1892.



306

Alle Rechte vorbehalten.

Vorwort zur ersten Auflage.

Obwohl an umfangreichen, wissenschaftlichen Werken über den Buddhismus kein Mangel mehr ist, fehlte es doch bisher gänzlich an einer im besten Sinne volksthümlichen und allgemeinverständlichen Darlegung, welche die erhabene Lehre des Buddha Gótamo nicht als toten Wissensgegenstand behandelt, sondern sie als die lebendige, noch heute klar und lauter fliessende Quelle der Wahrheit den weitesten Kreisen zugänglich machen will.

Als erster Versuch in dieser Richtung erschien vor Jahresfrist*) die deutsche Uebersetzung eines „buddhistischen Katechismus“ von Henry S. Olcott. Dieser Versuch ist über Erwarten gelungen. Denn obgleich der Olcott'sche Katechismus ursprünglich nur für den Unterricht singhalesischer und birmanischer Kinder bestimmt war und daher naturgemäss den Ansprüchen gebildeter europäischer Leser nicht ganz gerecht werden konnte, wurde die Auflage doch schnell vergriffen, und dadurch der Beweis geliefert, dass auch im Abendlande sich das Interesse für die buddhistische Religion zu regen beginnt.

Daraus aber erwuchs den Anhängern des Buddha zugleich die Verpflichtung, für Herausgabe eines buddhistischen Katechismus in deutscher Sprache Sorge zu tragen,

*) 1887.

welcher für das gereifte Verständniss erwachsener Leser berechnet ist und die ganzen Grundzüge der Lehre in gedrängter Kürze enthält, unter Weglassung alles Beiwerkes, mit welchem der Aberglaube und die kindliche Phantasie der Völker sie im Laufe der Jahrtausende ausgeschmückt hat.

Diesem Zwecke dient das vorliegende Werkchen. Es wendet sich an alle diejenigen, welche nicht im materiellen Fortschritt und gesteigerten Wohlleben das höchste Ziel des Daseins suchen, sondern, abgestossen von dem wilden Kampfe um irdische Güter, den die Selbstsucht täglich erbarmungsloser führt, und unbefriedigt von den Lehren der herrschenden Religionen, nach jenem inneren Frieden und jener gesicherten Erkenntnis verlangen, die allein das Leben werth machen, und die ihnen weder todte Dogmen noch die Ergebnisse der gegenwärtig so siegesgewiss auftretenden Wissenschaft zu gewähren vermögen.

Für diese ist der buddhistische Katechismus verfasst. Wenn sie ihn recht lesen und verstehen, so werden sie darin finden, was sie suchen: eine Lehre, welche frei von Dogmen und Formenwesen, im Einklang mit der Natur und ihren Gesetzen, die höchsten, Geist und Herz gleichermaassen befriedigenden Wahrheiten in so einfachem Gewande enthält, dass sie selbst dem bescheidenen Verstande fassbar sind, und dabei doch von einer Tiefe, die auch von dem philosophisch und wissenschaftlich gebildeten, mit allen geistigen Errungenschaften einer hochgesteigerten Kultur ausgerüsteten Europäer nicht leicht ergründet werden dürfte.

Indessen ist hier die Einschränkung hinzuzufügen, dass ein Katechismus für den Schüler und Anfänger bestimmt ist und daher nicht Alles enthalten, noch das, was er enthält, bis zu seinen letzten Konsequenzen ver-

folgen und darlegen kann. Wer also nach höchster, allseitiger Erkenntniss verlangt, wer die Lehre nicht nur verstehen, sondern ihr auch nachleben will, der sei auf sein eigenes Nachdenken und auf den persönlichen Verkehr mit denen verwiesen, welche ihm auf dem hier vorgezeichneten Wege schon vorangeschritten sind.

Und so möge denn das Licht der welterleuchtenden Wahrheit, das aus dem fernen Osten, woher ja alles Licht stammt, jetzt seine Strahlen in das Abendland hinübersendet, sich siegreich ausbreiten, zum Wohle, zum Heile, zur Erlösung für Jedermann.

